

Landkreis Peine
Der Landrat

Az: 16/33.60.10/Allgemein

Vorlage-Nr.	81/2015
Ergänzung	
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Kosten (Betrag in Euro)	
im Budget enthalten	---
Auswirkung Finanzziel	---
Mitwirkung Landrat	ja
Qualifizierte Mehrheit	nein
Datum	28.05.2015

Informationsvorlage

Entwicklung der Asylbewerber/innen- und Ausländer/innenzahlen im Landkreis Peine

(LR)

(EKR / KBR / KSR)

Gremium	zuständig gem.	TOP	Datum	Ja	Nein	Enth.	Kenntnis	Vertagt
AZVF (A.f.zen.Verw.u.Feuer.)	§ 71 Abs. 1 NKomVG		15.06.2015					

Sachdarstellung:

Asylbewerber/-innen sind Personen, die einen Asylantrag gestellt haben und bei denen das Asylverfahren noch nicht unanfechtbar abgeschlossen ist. Es wird unterschieden zwischen Asylerstantragstellern/-innen und Asylfolgeantragstellern/-innen. Die Erstantragsteller/-innen halten sich während des Asylverfahrens rechtmäßig im Bundesgebiet auf. Als Legitimationsdokument erhalten sie eine Aufenthaltsgestattung gem. § 55 Abs. 1 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Ihnen ist demnach der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Asylbewerberzahlen jeweils Stand Dezember des Jahres:

2011: 40 Personen
2012: 98 Personen
2013: 173 Personen
2014: 215 Personen

Stand zum 20.05.2015: 347 Personen

Die vorstehenden Zahlen zeigen auf, dass sich zum Auswertungsdatum (20.05.2015) 347 Asylbewerber/-innen im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Peine aufgehalten haben. Im Vergleich zum Dezember 2013 erkennt man, dass die Zahl der im Landkreis Peine lebenden Asylbewerber/-innen innerhalb von 1,5 Jahren von 173 auf 347 Personen rapide gestiegen ist. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von ca. 200 %.

Es ist davon auszugehen, dass die Zugangszahlen hinsichtlich der Asylbewerber/-innen auch in den nächsten Monaten steigen werden. Diese Steigerung stellt sowohl für den Landkreis Peine (Ausländerbehörde und FD Soziales) durch den großen Arbeits-, Zeit- und Finanzaufwand als auch für die Gemeinden wegen der Schwierigkeiten bei der räumlichen Unterbringung eine hohe Belastung dar.

Für das Jahr 2015 sind für den Landkreis Peine im Rahmen der Verteilquote 626 Personen vorgesehen, die dem Landkreis Peine zugewiesen werden sollen. Bis zum 20.05.2015 sind dem Landkreis Peine 315 Personen zugewiesen worden, es verbleibt damit eine Restaufnahmekquote von derzeit 311 Personen. Es ist zu erwarten, dass auch diese Zahlen noch nach oben korrigiert werden.

Die 626 Personen werden wie folgt auf die Stadt Peine und die Gemeinden des Landkreises verteilt:

Peine: 233
Ilsede/Lahstedt: 103
Vechelde: 78
Lengede: 61
Edemissen: 59
Wendeburg: 48
Hohenhameln: 44

Die meisten der hier ansässigen Asylbewerber/-innen stammen aus den Ländern Montenegro (87 Personen), Serbien (33 Personen), Iran (30 Personen), Albanien (28 Personen), und Syrien (25 Personen).

Zu den Asylbewerbern/-innen kommt noch eine unbestimmbare Anzahl an Asylfolgeantragstellern/-innen.

Die Asylfolgeantragsteller/-innen sind Personen, bei denen das Erstverfahren negativ beendet wurde und die in der Folge einen neuen Antrag stellen. Dies können zum einen Personen sein, die sich nach negativ abgeschlossenem Asylverfahren noch immer im Bundesgebiet aufhalten und zum anderen können es Personen sein, die sich zwischenzeitlich im Heimatland aufgehalten

haben und dann erneut in die Bundesrepublik Deutschland eingereist sind. Dieser Personenkreis hält sich grundsätzlich nicht rechtmäßig im Bundesgebiet auf und erhält lediglich eine Bescheinigung über die Aussetzung der Abschiebung (Duldung).

Sie werden von der Quote nicht erfasst, da sie bereits einen Voraufenthalt im Bundesgebiet hatten und die alte Zuweisung nach erneuter Einreise wieder auflebt. Gerade in den Wintermonaten ist noch einmal mit einem starken Zugang an Folgeantragstellern/-innen zu rechnen.

Es halten sich insgesamt derzeit 264 ausreisepflichtige Personen mit Duldung oder Grenzübertrittsbescheinigung im Landkreis Peine auf.

Hier noch ein kurzer Überblick über die Entwicklung der Gesamtzahl der im Landkreis Peine lebenden Ausländer/-innen:

2011: 6369 Personen
2012: 6508 Personen
2013: 6874 Personen
2014: 7394 Personen
2015: 7692 Personen (Stand 30.04.2015)

Es wird deutlich, dass auch hier in den letzten Jahren ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist.

Aktuelle Hauptherkunftsländer sind die Türkei (2403 Personen), Polen (1062 Personen), Syrien (327 Personen), Italien (302 Personen), Serbien (275 Personen) und Kosovo (265 Personen).